



# LINDER ARKIP 530 BR Flottes Arbeitstier

Die Aluminiumboote von Linder kommen aus Schweden. Und in den Küstenregionen Skandinaviens sind Motorboote dieser Bauart alltägliches Verkehrsmittel, mit dem man nicht nur zum Angeln oder Baden, sondern auch zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen fährt. Dafür ist Aluminium als Baumaterial ein robustes, leichtes und problemlos zu handhabendes Material. Solche Boote lassen sich auch einfach mal aufs Ufer ziehen und nicht jeder Rempler mit dem Steg oder der Kaimauer verursacht reparaturbedürftige Spuren.

*Von Michael Häßler*



Die Arkip 530 BR ist in erster Linie mal ein Nutz- oder Arbeitsboot und bietet als Bowrider bis zu sechs Personen oder einer Zuladung von 675 kg Platz. Die Sitzduchten und Stauboxen achtern und im Bug lassen sich entfernen, so dass viel Platz auch für sperrige Gegenstände in dem Boot vorhanden ist.

Genau so robust wie das Boot selbst, sind auch seine Fahreigenschaften. Zwar setzen etwas mehr als 17 Fuß Länge und eine relativ flache Aufkimmung natürliche Grenzen, die Linder zeigt sich aber auch bei etwas rauheren Bodenseeverhältnissen sehr solide. Mit abgetrimmtem Motor bleibt sie auch dann gut beherrschbar, wenn man versucht, sie in Grenz-

situationen zu bringen. Die einzige Situation, in der es wirklich unangenehm wird, ist, wenn Wellen von anderen Motorbooten parallel zum Kurs verlaufen. Das ist aber auch bei anderen Booten der Fall und wenn man das weiß, fährt man halt in einem weniger spitzen Winkel über die Wellen hinweg.

#### **Problemlos auch für Einsteiger**

Auch bei geringer Fahrt, beispielsweise bei den am Bodensee in vielen Teilen vorgeschriebenen 10 km/h, bleibt das Boot trotz seiner kurzen Wasserlinie sauber „in der Spur“. Auch die Manövrierbarkeit auf engem Raum ist problemlos und in Rückwärtsfahrt folgt der leichte Rumpf

#### **Maße:**

Lüa 5,76 m, Breite 2,14 m

#### **Gewicht ohne Motor:**

ca. 450 kg

#### **Motor:**

70 bis 100 PS Außenbord

#### **Preis:**

ab 33 300,- CHF ohne Motor  
(incl. Steuer)





mit seinem achteren Schwerpunkt exakt seinem Motor. Damit sollte die Linder auch für weniger erfahrene Einsteiger keine Probleme darstellen.

Bei engen Hafenmanövern zumindest mal gewöhnungsbedürftig ist die hydraulische Lenkung, bei der etwas weniger Untersetzung die „Kurbelei“ am Rad deutlich reduzieren würde. Ein Lenkradknauf könnte hier aber einfach und preisgünstig Abhilfe schaffen.

Beide Konsolen sind mit Windschutzscheiben ausgerüstet. Dazwischen befindet sich eine einflügelige Metalltüre mit integrierter und in Führungen versenkbarer Scheibe. In Verbindung mit dem Cabriovertdeck ergibt sich so ein geschlossenes Steuerhaus, das die Nutzung des Bootes auch bei schlechtem Wetter ermöglicht.

Das Cabriovertdeck kann bei Nichtgebrauch in einer speziellen Garage verstaut werden, was dem Autor aber erst nachträglich bekannt wurde. Auf den Bildern liegt das Verdeck deshalb fälschlicherweise auf den Polstern der Rückenlehne, wo es nicht hingehört.

Die Motorisierung gibt der Hersteller mit „70 bis 100 PS“ an. Beim von uns gefahrenen Boot ging der Händler mit dem 162 kg schweren Yamaha F 100 FETL an die obere Grenze, was nach Werftunterlagen eine Geschwindigkeit von 68 km/h ermöglichen soll. Für die am Bodensee erlaubten 40 km/h sollte auch die untere Grenze der Motorisierung ausreichend sein, wenn man mit dem Boot nicht gerade Wasserskifahren möchte oder es für andere, besonders leistungsintensive Zwecke verwenden möchte. So nennt die Werft für eine Motorisierung mit 80 PS noch immer eine Geschwindigkeit von 32 Knoten, die das mit vier Personen besetzte Boot erreichen soll. Das wären dann noch immer rund 20 km/h mehr, als am Bodensee maximal erlaubt sind.

Wer beim selben Motorenhersteller bleibt und die 70-PS-Maschine wählt (119 kg), spart gegenüber der 80- und 100-PS-Variante noch einmal rund 40 kg an Gewicht ein, was die geringere Leistung wieder ein Stück weit kompensiert.

### Weitgehend wartungsfrei

Auch wenn das gesamte Konzept der Linder auf den Einsatz als „Nutzfahrzeug“ angelegt ist, bedeutet das nicht, dass das Boot nicht auch Freizeitzwecken dienen kann. Im Gegenteil: Wer ein besonders robustes und wartungsfreies Motorboot für die Nutzung bei jedem



*Der Durchstieg zum Vorschiff kann mit einer Türe verschlossen werden, die eine versenkbare Schiene enthält. Der Kartenplotter ist serienmäßig an Bord. Die beiden drehbaren, gasgedämpften Sitze sind verstellbar. Die Stauklappe unter der linken Konsole klappert etwas.*



*Die beiden gepolsterten Staukästen können entfernt und so auch größere Gegenstände transportiert werden. Der Plichtboden besteht aus rutschfesten Aluminiumprofilen. Der Rumpf ist nicht selbsttlenzend, aber mit einer automatischen Bilgenpumpe ausgestattet. Sehr praktisch sind die beiden Handläufe am Bug. Alle Trittflächen sind mit Warzenblech belegt.*

Wetter und auch außerhalb der Sommermonate sucht, für den könnte die flotte Schwedin durchaus ihren Reiz haben.

Auch Angler könnten sich von dem Boot genauso angesprochen fühlen wie Vereine, die ein robustes und flexibles Arbeitsboot suchen. Oder Besitzer eines Landliegeplatzes oder eines Ufergrundstücks. Die Linder lässt sich noch gut slippen oder vorübergehend auf das Ufer oder eine Bootsrolle ziehen.

Jedenfalls ist das Boot aus komplett wartungsfreien und unempfindlichen Materialien gebaut. Auf eine Lackierung wurde verzichtet, denn Aluminium schützt sich durch Oxidation selbst. Und auch die Bodenbretter sind nicht aus Holzwerkstoffen gefertigt, sondern aus Aluminiumprofilen mit rutschfester Oberfläche, die fest im Boot montiert sind.

Regen und Spritzwasser lenzen durch verschiedene Ablaufrinnen in die Bilge, von wo >>>



Ein rundum geschlossenes Cabriovertdeck macht das Boot auch bei schlechtem Wetter oder im Winter nutzbar. Bei Nichtgebrauch kann das Verdeck in eine integrierte Garage versenkt werden.



Auch die Staukästen, die die achtere Sitzbank bilden, lassen sich, wie jene im Vorschiff, einfach entfernen. Die beiden verstellbaren Sitze hinter den Konsolen sind stabil und geben dem Fahrer auch bei bewegtem Wasser einen sicheren und komfortablen Halt. Die Rohrrahmen, an denen die Windschutzscheiben befestigt sind, dienen gleichzeitig als Handlauf und als Auflage für das Verdeck.



aus das Wasser durch eine automatische Bilgenpumpe und ein Lenzventil wieder nach Außenbords befördert wird.

### Moderne Blechkonstruktion

Der Rumpf besteht aus einer 2,7 mm starken, seewasserbeständigen Aluminiumlegierung. Sphärisch geformte Rumpfteile werden tiefgezogen. Zweidimensionale Teile sind aus Blech geschnitten und abgekantet. Teilweise werden die Teile bei der Montage genietet und teilweise sind sie verschraubt.

Aufwendige Schweißarbeiten wurden auf ein Minimum reduziert, was die Kosten niedrig hält und die Materialstruktur unverändert lässt.

Die Kanten der Backskistendeckel, dort wo man mit der Hand hinkommt, könnten etwas sauberer entgratet werden. Wer sich daran stört, kann sich die unkomplizierten Materialeigenschaften zunutze machen und selbst mit etwas Schmirgelleinen tätig werden. Unter der linken Konsole ist weiterhin eine Klappe, die bei niedrigen Drehzahlen des Motors ordentlich schepert. Ansonsten gibt es bei dem Boot wenig zu meckern und das, was nicht so optimal gelöst ist, kann von der Werft oder sogar einem handwerklich begabten Eigner einfach verbessert werden.

UV-empfindliche Materialien gibt es nicht. Auf Holzteile wurde komplett verzichtet und Plastikteile, beispielsweise an den Konsolen, haben nur eine untergeordnete Funktion.

Die Sitzduchten sind mit einer dünnen Schaummatte beklebt, die sowohl thermisch isoliert als auch Rutschfestigkeit herstellt. Ansonsten können die Duchten mit Polstern belegt werden.

Die zwei Schalensitze hinter den Konsolen machen ebenfalls einen robusten und wetterfesten Eindruck. Das Verdeck kann samt Gestänge bei Nichtgebrauch in einer Garage hinter der achteren Sitzbank verschwinden. Trittplächen auf den Duchten sind mit aufgenietetem Warzenblech, ebenfalls aus Aluminium, belegt.

Schon die Basisausstattung lässt kaum Wünsche offen.

An allen relevanten Stellen findet man Handläufe und die für skandinavische Boote charakteristische „Haiflosse“, der Handlauf am Bug für einen sicheren Einstieg ist ebenfalls genau so serienmäßig vorhanden wie die beiden Heckplattformen.

Wasserskibügel und Angelplattform sind als Zubehör erhältlich. ■



*Beidseits hinter dem Spiegel ist eine Plattform angebracht. Die Steuerung des Motors funktioniert hydraulisch. Unter der Klappe des Stauraums ist der Stutzen des fest eingebauten Tanks zu sehen. Die Klampen besitzen eine sinnvolle Größe.*



*Auf der Backbordseite ist ebenfalls ein Stauraum. Dort wurde eine Handlenzpumpe untergebracht.*

## UNSER FAZIT

Die Linder Arkip 530 BR ist ein „Nutzfahrzeug“ ohne Schnickschnack, bei dem der Konstrukteur viel Wert auf Robustheit, solide Fahreigenschaften und wenig Pflegeaufwand gelegt hat. Die Schwedin punktet mit großer Alltagstauglichkeit und soliden Fahreigenschaften nicht nur bei glattem Wasser. Die Ästhetik folgt der Funktion, was nicht abwertend gemeint ist, sondern bedeutet, dass auf überflüssigen optischen Schnickschnack verzichtet wurde.

Bei der Motorisierung sind 70 PS eine taugliche Vernunftlösung. 100 PS ist das Maximum dessen, was am Bodensee zugelassen, aber nicht „ausgefahren“ werden darf.

## DATEN

Länge über alles	5,76 m
Rumpflänge	5,30 m
Breite	2,14 m
Gewicht leer	450 kg
Personen	6
Zuladung	675 kg
Motorisierung Testboot	100 PS
Herstellerempfehlung	70 – 100 PS

### Preis ab Werft mit CH-Steuer:

48 340,- CHF

### Händler:

Hausammann AG, Kesswilerstraße 20, CH-8592 Uttwil, +41 (0) 71 466 75 30, [www.hausammann.ch](http://www.hausammann.ch)

### Hersteller:

Linder Aluminiumbatar AB, [www.linder.se](http://www.linder.se)

### Stärken und Schwächen

- + Robuste Bauweise
- + Extrem pflegeleicht
- + Fahreigenschaften
- Blechkanten teilweise nicht ganz sauber entgratet

